



HCStrache: Guten Morgen an alle User.

Susanne76: Sie haben ja auch gesungen, haben Sie keine Angst, sich zu blamieren?

HCStrache: Innerhalb von vier Wochen über 250.000 Downloads zeigen, dass es offensichtlich großes Interesse daran gibt. Der Rap ist die Freiheit der Kunst aus meiner politischen Sicht und hat keinerlei Subventionen verschlungen.

Organico: Sie sprechen sich gegen eine über die medizinische Grundversorgung hinausgehende Behandlung von Ausländern aus. Gilt das auch für jene, die nachweislich einer ständigen Beschäftigung in Österreich nachgehen?

HCStrache: Ja, ich verlange für Gastarbeiter eine Gastarbeiter-Versicherung, wodurch Kostenwahrheit gesichert werden soll und wo all jene, die arbeitslos werden, eine Arbeitslosen-Entschädigung - befristet - erhalten, und all jene die krank werden selbstverständlich eine medizinische Grundversorgung gesichert bekommen. Soziale Sonderleistungen wie zum Beispiel Familienbeihilfe, Kindergeld, soziale Wohnungen, ein neues Gebiss (medizinische Leistung) etc sollen ausschließlich österreichischen Staatsbürgern zustehen. Auch Bruno Kreisky führte ein Heirats- und Geburtengeld für Staatsbürger ein und war mit Sicherheit kein Ausländerfeind. Jedoch muss es Unterschiede zwischen Staatsbürgern und Nichtstaatsbürgern in einer Gesellschaft geben.



katja: Was wären denn die wichtigsten Reformen die Sie durchsetzen wollen, falls Sie es in die Regierung schaffen?

HCStrache: Ein Familien-Entlastungspaket: Kindergeld, 6 Jahre lang, und die Eltern sollen unbegrenzt daneben dazuverdienen können. Kostenloser Kindergarten und ein Familiensteuer-Splitting, welches Familien mit drei Kindern und mehr steuerfrei stellen soll. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass sich unsere Familien wieder mehr Kinder leisten können und unsere Gesellschaft Zukunft hat. Dazu: Die Vorsteuerabzugsfähigkeit bei Nova- und Mehrwertsteuer bei Kfz, dann einen Benzin-Höchstpreis festlegen, nämlich zwischen 0,85 Cent und 1 Euro pro Liter, und Erhöhung des Kilometergeldes auf 50 Cent. Diese Entlastung der Autofahrer soll vor allen Dingen die Arbeits-Pendler entlasten, welche ihr Auto beruflich benötigen und dafür noch bestraft werden. Es muss am Ende der Abzockerpolitik gegenüber den Autofahrern der Fall sein.



sandy_1982: ich würde gerne wissen ob hc manchmal ein ungutes gefühl hat seine meinung zu vertreten .. da ich in einen anderen chat ein bild mit einem"fpö team" shirt online stehen hab .. und recht heftig beschimpft werde

HCStrache: Es ist traurig, dass man in einer angeblich "freien" Demokratie manchmal Angst haben muss, seine freie Meinung zu artikulieren. Ich nehme mir den Mut, stellvertretend für über eine Million Österreicher die Wahrheit offen auszusprechen und will damit den Österreichern Selbstbewusstsein geben. Es ist bezeichnend, wenn jemand



sich als Freiheitlicher outet, dass er oftmals beruflich und auch öffentlich Mobbing erleben muss. Die Wahrheit ist jedem zumutbar.

Else: Herr Strache, sie sehen etwas mitgenommen aus. Kümmert sich jemand um Sie?

HCStrache: Nach acht Wochen Dauerwahlkampf - durchgehend 20-Stunden-Tagen - sieht man nicht mehr so frisch wie am Beginn aus. Zum Glück habe ich viele Freunde und Mitarbeiter, welche sich um mich kümmern. Jedenfalls macht mir meine Arbeit großen Spaß. Denn ich empfinde sie als Berufung.

katja: Was halten Sie von der Legalisierung der ausländischen Pflegekräfte?



HCStrache: Von einer pauschalen Legalisierung halte ich nichts. Warum? Aktuell gibt es in Österreich 5.000 arbeitslose österreichische Pflegekräfte. Darüber hinaus haben die Länder bei den Ausbildungsplätzen massiv eingespart und es werden jährlich Tausende österreichische Jugendliche von einem

Pflegeausbildungsplatz abgewiesen. Jede illegale Pflegekraft soll die Möglichkeit erhalten, innerhalb von zwei Monaten sich bei einer Behörde zu melden. Die Behörde soll die Qualifikation überprüfen und jene Personen, österreichische Jugendliche von einem Pflegeausbildungsplatz abgewiesen. Jede illegale Pflegekraft soll die Möglichkeit erhalten, innerhalb von zwei Monaten sich bei einer Behörde zu melden. Die Behörde soll die Qualifikation überprüfen und jene Personen, welche eine Qualifikation nachweisen können, sollen nach Notwendigkeit einen befristeten Drei-Jahres-Vertrag erhalten. Es muss sichergestellt werden, dass es zu keinem Lohndumping kommt und all jene Personen, welche keine Qualifikation haben, haben nicht legalisiert, sondern abgeschoben zu werden. Darüber hinaus hat der Staat die Verpflichtung, das Pflegegeld entsprechend anzuheben und älteren, pflegebedürftigen Menschen ein Alter in Respekt und Würde sicherzustellen.



katja: Wie schaut es denn mit Studiengebühren bzw. mit Studienplätzen für ausländische Studenten aus?

HCStrache: Was nichts kostet, ist nichts wert. Ich bin persönlich für die Beibehaltung der Studiengebühren. Jedoch sollen all jene Studenten, welche in gemeinnützigen Vereinen tätig sind - wie zum Beispiel Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz, etc - von den Studiengebühren befreit werden, all jene Studenten, welche aus sozial schwachen Familien kommen sollen ebenfalls von den Studiengebühren befreit werden, haben jedoch vertraglich nach Beendigung des Studiums eine Zeitlang in Österreich als Akademiker tätig zu sein. Darüber hinaus haben Studienplätze in erster Linie für österreichische junge Menschen gesichert zu werden und erst dann sollen Deutsche und andere Nichtösterreicher eine Inskriptionsmöglichkeit erhalten.

katja: ad Pflegekräfte: aber tatsache ist nun mal, dass sich viele Leute



österreichische Pflegekräfte einfach nicht leisten können und daher auf ausländische Kräfte zurückgreifen müssen.

HCStrache: Ja, weil der Staat seiner Verantwortung nicht nachkommt. Das illegale Pflegemodell Schüssels, welcher eine illegale ausländische Pflegekraft um 2 Euro

die Stunde als Arbeitssklavin missbraucht hat, kann und darf nicht das Modell für Österreich werden.

ATBO: Die Grünen werben ja jetzt um den dritten Platz unter anderem wollen sie einen 3. NR. präsidenten Stadler verhindern. Was sagen Sie dazu wird sich der dritte Platz ausgehen ?

HCStrache: Die Österreicher sind am Sonntag am Wort. Nur eine Stimme für die FPÖ kann die Grünen auf den vierten Platz verweisen. Alleine bei dem Gedanken, dass die kommende Zuwanderungsministerin eventuell Theresia Stoisits heißen könnte, lässt viele Österreicher erschauern. Dies würde nämlich 365 Tage im Jahr den Tag der Offenen Tür für Österreich bedeuten. Soziale und kulturelle Probleme würden sich weiter verschärfen. Ich bin daher guter Dinge, die Grünen auf den Platz Vier verweisen zu können.



Godfather1: Herr Strache, wie sieht die Position der FPÖ im Nahostkonflikt ?

HCStrache: Ich trete vehement für die Beibehaltung unserer Neutralität ein. Alle anderen politischen Mitbewerber, nämlich ÖVP, BZÖ, SPÖ und Grüne, haben vor wenigen Monaten ja zu einer zentralistischen EU-

Verfassung gesagt und wollen die Neutralität zu Grabe tragen und uns offensichtlich in Richtung NATO-Mitgliedschaft führen. Die FPÖ ist die einzige Partei, die gegen eine zentralistische EU-Verfassung gestimmt hat und damit unsere Neutralität, Gentechnik-Freiheit, Atomfreiheit und landwirtschaftliche Unabhängigkeit und Ernährungsfähigkeit sicherstellen will. Wir wollen kein Diktat aus Brüssel, und es hat kein österreichischer Soldat etwas bei Kampfeinsätzen außerhalb Österreichs verloren. Wir haben endlich die Tradition unter Bruno Kreisky wieder zu beleben, welcher die Neutralität hoch gehalten hat und als Vermittler im Nahostkonflikt aufzutreten. Niemals dürfen wir militärische Partei im Nahostkonflikt werden. Jedoch genau dorthin will uns der selbsternannte amerikanische Weltpolizist führen.



RuneRebellion: Vom FPÖ-Wahlkampf bleibt ja vorrangig nur das Ausländerthema hängen. Wo sind eigentlich die anderen Kernkompetenzen ihrer Partei?

HCStrache: Eine verfehlte und unkontrollierte Zuwanderung ist das drängendste Problem unserer Zeit. Es berührt alle Lebensbereiche: Bildung (PISA-Studie),

Gesundheitspolitik, Arbeitslosigkeit, Soziales, kulturelle Probleme, Lohndumping im Interesse der Wirtschaft, Sicherheitsfragen, etc. Es ist daher das allumfassendste und entscheidendste Thema für eine zukünftige Entwicklung in unserer Gesellschaft.



RuneRebellion: Ich bin verwundert, Sie scheinen ja ein großer Kreisky-Fan zu sein?

HCStrache: Ja, durchaus. Kreisky war zumindest ein ehrlicher Politiker und er hat viel Vernünftiges in seiner politischen Verantwortung für Österreich umgesetzt.

Else: Herr Strache, ich schwanke zwischen rot und blau.

Klingt komisch, ist aber so. Wofür soll ich mich entscheiden und warum? ;)

Gusenbauer verbietet Gewerkschaftern die Kandidatur auf der SPÖ-Liste, dem Liberalen Forum des Großindustriellen Haselsteiner, welcher für die Sonntagsarbeit und 24-Stunden-Arbeit eintritt, garantiert er ein Fixmandat auf der SPÖ-Liste. Nach dem 3-Milliarden-Euro-Schaden beim ÖGB/BAWAG-Skandal, wo die Luxuslinken mit Heuschreckengeschäften alle Gewerkschafts-Mitgliedsbeiträge verspekuliert haben, ist dies ein weiterer Schlag in das Gesicht jedes anständigen Arbeitnehmers und Angestellten.

Christiano_27: Herr Strache, mich würde Ihre Meinung bezüglich folgendem Sachverhalt wissen: Wieso habe ich das Gefühl dass es sich in der Öffentlichkeit nicht verträgt, Ausländer (gebürtig in Österreich) zu sein und trotzdem das Programm der FPÖ für gut zu befinden??



HCStrache: Viele Zuwanderer, vorwiegend aus dem europäischen Kulturraum kommend, haben sich integriert, arbeiten fleißig, zahlen Steuern und erhalten zu Recht in Folge die Österreichische Staatsbürgerschaft. Viele dieser Neo-Österreicher unterstützen und wählen heute die FPÖ. Bei der

vergangenen Wiener Landtagswahl waren es in manchen Bezirken über 20 Prozent der Neo-Österreicher. Viele linke "Gutmenschen" reagieren darauf verwundert und manchmal sogar aggressiv. In der Demokratie haben jedoch Aggressivität, Steinewerfer, Molotow-Cocktail-Werfer nie Recht, sie beweisen nur ihre Schwäche und Argumentationslosigkeit.

Falkentraum: Würden sie sich für längere Ladenöffnungszeiten einsetzen?

HCStrache: Dies wird von der überwiegenden Mehrheit der kleineren und mittleren Gewerbetreibenden energisch abgelehnt, da es nur mehr Kosten verursacht. Profiteure wären wieder einmal ausschließlich nur Groß-Einkaufszentren.



Else: Wo haben Sie Ihre Eloquenz er/gelernt? Gibt's da Kurse? ;) Ich wär sofort dabei! Mit Ihnen als Lehrer so und so ;)

HCStrache: Ich bin ein sehr kommunikativer Mensch und habe Zeit meines Lebens gerne mit Menschen kommuniziert.

alina84: Kann man - um bei der jungen FPÖ - Mitglied zu werden , auch keine "reinrassige" Österreich sein?

HCStrache: Natürlich.

katja: Mit welchen Parteien könnten Sie sich eine Koalition vorstellen?



HCStrache: Dies ist keine Frage der Parteiliebe, sondern eine Frage von Grundsätzen. Heute wird die FPÖ sowohl von SPÖ als auch ÖVP undemokratisch ausgegrenzt. Die FPÖ grenzt niemanden aus und man muss in der Demokratie auch mit allen anderen politischen Mitbewerbern REDEN können. Die FPÖ hat folgende Grundsätze: 1) Nein zum EU-Beitritt der Türkei, 2) Nein zur zentralistischen EU-Verfassung, und damit Ja zur Neutralität, Gentechnikfreiheit, Atomfreiheit für Österreich, 3) Stopp der Zuwanderung und damit Integrationssicherung der im Land lebenden Zuwanderer und Erhaltung unserer Heimat, 4) Sozialstaat für Österreichische Staatsbürger sichern, und 5) Höchstschülerklassenzahlen mit 25 Kindern pro Klasse festlegen, Vorschule für Kinder, welche keine deutschen Sprachkenntnisse haben und 30 Prozent Höchstanteil pro Klasse für Kinder mit Nicht-deutscher Muttersprache, um Integration und Bildungsanhebung für alle Beteiligten und zum Vorteil aller Beteiligten sicherzustellen. Und dann 6) Ausbau unserer Sicherheit, Ausbildung und Anstellung von weiteren 3.500 Exekutivbeamten für Österreich und Stopp dem Asylmissbrauch (die FPÖ will die 1:1 Umsetzung des Schweizer Asylrechts, welches am vergangenen Sonntag bei einer Volksabstimmung beschlossen wurde.) Jene Partei, welche mit uns bereit ist, diese Grundsätze umzusetzen, mit der können wir uns eine Zusammenarbeit vorstellen. Aber von diesen Grundsätzen werde ich im Unterschied zu einem meiner Vorgänger nicht abgehen. Ich gehe einen verlässlichen und **HCStrache:** konsequenten Weg.

Godfather1: Hr Strache, ich habe das Gefühl dass das BZÖ eine Wiedervereinigung mit der FPÖ will, ist das für sie ausgeschlossen oder sind sie nach der Wahl für Gespräche bereit?



HCStrache: Völlig ausgeschlossen. Diese Herrschaften haben Geld gestohlen, Mandatsraub begangen, die Freiheitlichen Grundsätze über Bord geworfen und damit die Wähler verkauft und verraten und sich aus egozentrischen Überlegungen als reine ÖVP-Mehrheitsbeschaffer **HCStrache:** angedient. Mit diesen Herrschaften wollen und werden wir nie wieder etwas zu tun haben.

Godfather1: Hr Strache vielleicht eine dumme Frage aber haben sie eigentlich ausländische Freunde in Österreich (Türken, Araber...)

HCStrache: Ja, habe ich. Ich habe viele Freunde aus dem ehemaligen Jugoslawien, auch Bekannte aus der Türkei und Ägypten, ich bin ja kein Ausländerfeind.

ATBO: Was sind Ihre Pläne bezüglich der Personen die sich nicht rechtens in Österreich aufhalten ?

HCStrache: Jeder, der sich nicht rechtens in Österreich aufhält, ist ein Rechtsbrecher und hat abgeschoben zu werden.

Aloisia: Also ein Polizeistaat

HCStrache: Unsinn. Wir haben nur heute 3.500 Exekutivbeamte weniger als im Jahr 1998. Hatten Sie das Gefühl, dass unter der Rot-Schwarzen Regierung von damals Österreich ein Polizeistaat war? Nein, sicher nicht.



Seit damals erleben wir einen extremen Kriminalitäts-Anstieg und trotzdem hat man Exekutivbeamte abgebaut - das ist ein verrückter und unlogischer Prozess. Die Bürger haben ein Recht auf mehr Sicherheit im Land.

goll23: Haben Sie eigentlich den Staatsbürgerschaftstest schon ausprobiert? Wenn ja; Sind Sie durchgekommen?

HCStrache: Ich halte solche strikt vorgegebenen Tests für einen Unsinn. Ich bin für die Einführung einer Einbürgerungskommission, welche es vor einigen Jahren in Wien noch gegeben hat. Wenn jemand einen Antrag auf Staatsbürgerschaftsverleihung stellt, dann würde diese Einbürgerungskommission den Antragsteller in seinem Wohnumfeld besuchen, seine Integration, seine Sprachkenntnisse, sein Lebensumfeld vor Ort überprüfen und einen Vorschlag auf Annahme oder Ablehnung des Antrags geben.

ATBO: Wie stellen sie sich diese Abschiebung vor ? Wenn man nicht weiß woher der Mensch kommt, wohin wollen sie diesen dann abschieben ? Die Kosten dafür sind ja auch irrsinnig !



HCStrache: Erstens: Aktuell haben wir in Österreich 40.000 offene Asylverfahren. Wie ist das möglich? Rund um uns befinden sich sichere Drittstaaten. Warum muss ein angeblich Verfolgter von der Mongolei oder aus Nigeria oftmals durch 10 sichere Länder reisen, und sucht nirgends um Asyl an, sondern erst, wenn er in Österreich angekommen ist? Handelt es sich hier um Wirtschaftsflüchtlinge oder vielleicht gar um Mitglieder der Organisierten Kriminalität, welche unser lasches Asylrecht bewusst missbrauchen? Alleine im letzten Jahr sind 12.500 Straftaten von Asylwerbern begangen worden. Alleine in Wien hat es 2.800 Festnahmen aufgrund des Verstoßes gegen das Suchtmittelgesetz gegeben (Dealer), davon waren 1.800 Schwarzafrikaner und 1.100 Asylwerber. Mir ist völlig gleichgültig, welche Hautfarbe ein Dealer hat, ich will nur keinen Dealer auf unseren Straßen sehen, der unsere Kinder mit dem tödlichen Gift versorgen kann. Der Abschub von Kriminellen stellt für mich eine Selbstverständlichkeit dar, haben wir doch genügend österreichische Kriminelle, die wir uns nicht aussuchen können. Da brauchen wir nicht noch den Import von Kriminellen. Zur Information ein paar aktuelle Zahlen: Justizanstalt Josefstadt: 1.296 Häftlinge, über 86% Ausländer. Ein Insasse kostet uns pro Monat 3.300 Euro, alleine in der Justizanstalt Josefstadt betragen die TÄGLICHEN Medikamentenkosten 22.000 Euro. Ein Abschub kommt uns daher auf Dauer sicher günstiger, und dieser könnte so wie in Belgien und Frankreich in Zusammenarbeit mit dem Militär und einer militärischen Transportmaschine erfolgen und damit wesentlich kostengünstiger werden.

Godfather1: Hr Strache , können sie sich einen Innenminister Peter Hojac vorstellen?



HCStrache: Diese wandelnde zweisprachige Namens- und Ortstafel kommt mir nicht einmal in die Nähe dieses Ministeriums, geschweige denn ins Parlament.

Luger: Man bedenke die letzten Entwicklungen, die FPö bekam zwar den 3. Platz auf den Stimmzetteln zugesprochen aber Beisitzer darf sie keine stellen! Wie

kann man dann überhaupt sicher sein, wenn der Rechtsstaat zwar in anderen Belangen offensichtlich gebeugt wurde, dass die Stimmenauszählung sachgemäß vonstatten geht, auch ohne Beisitzer der FPö?

HCStrache: Herr Dr. Schüssel hat mit Rechtsbeugung und Rechtsbruch erstmalig in der 2. Republik versucht, die Rechte der Opposition auszuhebeln und die Opposition auszuschalten. Die FPÖ hat bis heute die ihr zustehenden Wahlbeisitzer in den österreichischen Wahlsprengeln nicht erhalten. Damit will Schüssel die der Opposition zustehenden Kontrollrechte ausschalten. Dies stellt einen Anschlag auf den Rechtsstaat und die Demokratie dar. Der ehemalige Nationalratspräsident Heinrich Neisser (VP-Mitglied) sprach von einer Verlüderung des Rechtsstaates.

Aloisia: Warum muss Ihre Art, Politik zu machen, so bauernfängerisch und unter der Gürtellinie sein? Haben Sie Angst sonst nicht beachtet zu werden?

HCStrache: Es ist immer dasselbe Muster. Wenn jemand unsere Meinung nicht teilt, kommen niemals sachliche Gegenargumente, sondern man stellt uns und unsere Wähler als dumpf dar oder diffamiert uns und versucht uns symbolisch in ein Eck zu drängen. Dies haben immer mehr Österreicher entschieden satt.



ATBO: Wie stehen Sie zur Kunstförderung ? Soll jede Art von Kunst gefördert werden ?

HCStrache: Wenn ich heute vor dem Burgtheater hin-urinieren und von einem Polizisten gesehen werde, bezahle ich zurecht eine Ordnungsstrafe. Wenn ich heute auf der Bühne des Burgtheaters hin-urinieren,

werde ich für den Kulturstaatspreis vorgeschlagen. Ich trete für die Freiheit der Kunst ein, jedoch bitte nicht mit Zwangssubventionierung für uns Steuerzahler! Wenn Nitsch meint, Tiere quälen zu müssen, so hat sich der Tierschutz einzuschalten und schon gar keine Subvention dafür zu erfolgen. Ich fordere ein Ende der Staatskünstler und Staatskunst und endlich eine freie, unabhängige Kunstszene, wo auch gekaufte Kultur und Kunst steuerlich absetzbar werden soll. Das würde unsere Künstler fördern.

Godfather1: Hr STrache, sind sie schon aufgereggt vor der Elefantenrunde heute Abend ; -)

HCStrache: Man ist immer etwas aufgereggt.

Godfather1: Waren sie schon einmal in der Türkei auf Urlaub?

HCStrache: Nein, leider nicht. Die Türkei ist ein wunderschönes Land mit tollen Menschen und einer herausragenden Kultur, jeder Türke hat allen Grund, stolz auf seine Kultur und Identität zu sein. Aber nur weil ich gerne in ein nichteuropäisches Land auf Urlaub fahre, ich zum Beispiel nach



Ägypten, sprich Kairo, würde mir doch nicht im Traum einfallen, dieses Land zum Mitglied in der Europäischen Union machen zu wollen.

ATBO: Sicher passiert hier ein Missbrauch, aber brauchen wir nicht auch einen gewissen Zuzug, da es in Ö. zu wenig Geburten gibt???

HCStrache: Nein. Zur Zeit ist die Zuwanderungsgrenze bei weitem überschritten, bereits 1,3 Millionen Menschen sind nach Österreich zugewandert. Wir wissen, dass unsere Familien immer weniger Kinder bekommen, weil sie sich auch immer weniger Kinder LEISTEN können. Genau da haben wir eine Familienförderung anzusetzen, damit sich unsere Familien wieder mehr Kinder leisten können, unsere Gesellschaft mit mehr Kindern eine Zukunftsfähigkeit bekommt. Wir dürfen doch nicht den Fehler machen, ausschließlich einen Bevölkerungsaustausch vorzunehmen, so wie dies der SPÖ Ex-Innenminister Karl Blecha bereits im Jahr 1988 vorgeschlagen hat.

alina84: würden Sie sich eher als konservativ bezeichnen?

HCStrache: Wenn es um Begriffe wie Familie, Sicherheit, Ordnung, Heimat geht, so kann man mich durchaus als "konservativ" im positiven Sinn bewerten, wenn es um soziale Fragen und Gerechtigkeit geht, so sehe ich mich durchaus als modernen, linken Rebellen.

crazy: [zu HCStrache] na ja das würde ja auch nicht zur sprache stehen da ägypten eindeutig nicht zu europa zählt aber die türkei doch



HCStrache: Dies ist falsch. Die Türkei gehört weder geographisch noch kulturell noch historisch zu Europa und hat daher nichts als Mitglied in der Europäischen Union verloren. Gerne gebe ich Ihnen auch ein paar Zitate zum Nachdenken mit auf den Weg: Türkischer Präsident Erdogan: "Die Demokratie ist nur der Zug, auf

den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind. Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Kuppeln unsere Helme und die Gläubigen unsere Soldaten." Erbakan - bis 1997 Ministerpräsident der Türkei: "Unser Ziel ist es, auf dem europäischen Kontinent Wurzeln zu schlagen und dort in Ruhe und gemäß den Gesetzen zu leben, sodass eines Tages ganz Europa muslimisch ist." Vural Uger - SPD-EU-Abgeordneter: "Das, was Sultan Suleyman mit der Belagerung Wiens 1683 begonnen hat, werden wir über die Einwohner, mit unseren kräftigen Männern und gesunden Frauen verwirklichen". Jeder Bürger kann sich nach diesen Zitaten seine eigene Meinung bilden.

crazy: ich denke nicht das es am leisten können liegt doch eher nur am leisten wollen man müsste dann doch abstriche machen kann nicht so viel wegfahren oder sich nicht jeden schnick schnack leisten und das ist doch schon mehr das problem dass viele auf diesen

HCStrache: Wenn eine dreiköpfige Familie 1.200 Euro im Monat verdient, dann kann man sich kaum ein zweites und schon gar kein drittes oder viertes Kind leisten. Unsere Kindergärten kosten pro Monat und Platz zwischen 150 und 250 Euro. Wie soll eine Alleinerzieherin, welche im Durchschnitt 800 Euro im Monat verdient, sich bei zwei Kindern ihr Leben



noch finanzieren können? Wir haben daher zu einer kinderfreundlichen Gesellschaft zu werden und der Staat hat in unsere Kinder und in mehr Kinder für unsere Gesellschaft alle Investitionen zu stecken, denn diese rentieren sich in Zukunft. (Kostenloser Kindergarten, Kindergeld von 3 auf 6 Jahre ausbauen ohne

Zuverdienstgrenze, sodass jeder so viel verdienen kann, wie er will und Familiensplitting bis hin zur Steuerfreiheit für Familien mit drei und mehr Kindern.

Godfather1: HERR Strache , also Bitte, Erdogan ist nicht der türkische Präsident sondern der türksiche MINISTERPRÄSIDENT; Heinz Fischer ist ja auch nicht BUndeskanzler oder??? ;-)

HCStrache: Selbstverständlich ist Erdogan der türkische Ministerpräsident.

kingmani13: Herr Strache, stimmt es das es Attacken auf FPÖ-Autos gegeben hat? Das sollte uns doch ein weiteres Warnzeichen sein, das wir schnell handeln müssen, bevor so Radikale machen können, was sie wollen.

HCStrache: Ja, dies ist richtig - und beweist, dass es Gewalt gegen die FPÖ gerichtet gibt.

ATBO: Was ist ihr Wahlziel für den Sonntag ? Was wäre ein gutes Ergebnis für Sie ? Glauben Sie schafft es das BZÖ ?



HCStrache: Unser Wahlziel ist es, die prozentuelle Zweistelligkeit zu erreichen, sprich: 10 Prozent plus. Je höher, desto besser - und drittstärkste politische Kraft im Land zu werden. BZÖ scheitert deutlich am Einzug ins Parlament, schon in der Steiermark und in Wien lag das BZÖ deutlich hinter der KPÖ.

alina84: Herr Strache. Sie sagten in einem Interview, dass Raucher nicht diskriminiert werden dürften, rauchen Sie?

HCStrache: Ja ich rauche.

Godfather1: Hr STrache stimmt es dass die Babenberger PAssage ihr Lieblingslokal ist?

HCStrache: Nein, aber ich gehe gerne hin.

DreamTheater: und warum dürfen dann nichtraucher diskriminiert werden ?

HCStrache: Nein, auch Nichtraucher dürfen nicht diskriminiert werden. Jedem Lokalbesitzer muss es frei stehen, ob man in seinem Lokal rauchen darf oder nicht. Und jedem Gast steht es frei, ob er das Lokal besucht oder nicht.

ATBO: Mein Kollege findet ihren Wahlkampf widerwertig und kritisiert vorallem die "Daham statt Islam" Plakate ! Ist Ihnen jedes Mittel recht um Ihre Ziele zu erreichen ?

HCStrache: Lieber Daham statt Islam als radikaler Islam statt Daham. Heimatrecht ist Menschenrecht und wir leben in einem christlichen Abendland, welches auch von der Aufklärung geprägt wurde, haben eine Trennung zwischen Religion und Staat und zum Glück die

Gleichberechtigung zwischen Frau und Mann. Diese unsere Leitkultur hat auch in Zukunft sichergestellt zu werden.

Godfather1: Hr Strache, ich bin zwar kein FPÖ -Wähler , wünschen ihnen aber alles Gute für die Zukunft und noch einen schönen Tag

HCStrache: Ich wünsche allen Usern einen schönen Tag und herzlichen Dank für die interessanten und offenen Fragen! - HC Strache :-)